

RESOLUTIONSANTRAG

der Abgeordneten Mag.^a Collini, Mag. Hofer-Gruber und Mag.^a Kollermann gemäß § 60 LGO 2001

zu Gruppe 5 des Voranschlages des Landes Niederösterreich für das Jahr 2020, Ltg.-700/V-7.
betreffend "**CO2-Steuer**"

Um den Pariser Klimavertrag einzuhalten muss der CO₂ Ausstoß drastisch gesenkt werden. Aufgrund der vorhandenen Rahmenbedingungen ist es jedoch so, dass er momentan sogar steigt – hier braucht es eine vernünftige Politik, die über die nächste Wahl hinausdenken kann.

Durch die CO₂ Steuer fördern wir nachhaltige Energie- und Produktionsformen sowie Innovationen, die durch die Wettbewerbsverzerrung noch nicht marktfähig sind (z.B. Elektroautos, thermisches Sanieren).

Wir belasten den Faktor Arbeit viel zu hoch, obwohl wir um jeden Arbeitsplatz kämpfen und den CO₂ Ausstoß viel zu gering, obwohl wir diesen reduzieren müssen – das macht keinen Sinn!

Klimawandel verursacht Kosten und diese Kosten müssen in die Preise am Markt integriert werden.

Die Kernpunkte der geforderten CO₂-Steuer sind dabei,

- dass sich diese ökologische Steuer auf genau **eine Größe** bezieht und zwar **CO₂**.
- Das heißt, es geht darum, dass gleicher Ausstoß von CO₂ gleich besteuert wird.
- Momentan ist es so, dass Kohle beim Heizen weniger besteuert wird als z.B. Gas und Diesel weniger als Benzin – das muss sich ändern.
- **Aufkommensneutral**: alles, was bei der CO₂ Steuer zusätzlich vereinnahmt wird, wird zur Entlastung in anderen Bereichen verwendet, vor allem beim Faktor Arbeit.
- **Emission-Trading-System-Bereich wird vorerst ausgenommen**, damit keine Doppelbesteuerung entsteht und weil wir kein Carbon Leakage wollen. Als Vorbild kann Schweden genannt werden, das so seine Industrien vor Abwanderung schützte.

Dies soll in drei Phasen implementiert werden:

Phase 1: bis 2022:

- Einführung einer aufkommensneutralen CO₂ Steuer
- Es kommt zu keiner zusätzlichen Gesamtsteuerbelastung, sondern die Überschüsse werden den Steuerzahler_innen und Steuerzahlern in Form von Entlastungen zurückgegeben.
- Erste Phase bezieht sich hauptsächlich auf den Verkehr: Es werden nicht verursachergerechte Umweltsteuern, Bagatellsteuern sowie die MöSt ersetzt. (NOVA, Motorbezogene Versicherungssteuer, KFZ-Steuer)
- Durch die Streichung der NOVA sinken die Anschaffungskosten für energieeffizientere und schadstoffärmere KFZ.
- Der Fahrzeugbetrieb wird verursachergerecht höher besteuert.
- Reform der Energieabgabe: Diese wurde eingeführt, um das Budget zu sanieren und bevorzugt ganz klar gewisse Technologien. Wir wollen jedoch CO₂ besteuern und stellen damit einen fairen Wettbewerb sicher.

Phase 2: 2022 – 2030

- Ausdehnung der CO₂ Steuer auf alle anderen Bereiche, außer dem ETS-Bereich. Das heißt, dass in allen Bereichen die Preise für CO₂-Ausstoß erhöht werden, bei gleichzeitiger Senkung von anderen Steuern (z.B. MwSt, Lohnsteuer)
- Umsetzung der CO₂-Besteuerung von Energie auf EU-Ebene
- D.h.: Mindestsätze durch eine Richtlinie

Phase 3: ab 2030

- Einheitliche CO₂ Steuer in allen Bereichen, ohne Ausnahmen.
- Das Emission-Trading-System wird durch die CO₂ Steuer ersetzt.

Darüber hinaus braucht es noch viele Begleitmaßnahmen, damit unser Land zukunftsfit wird. Zum Beispiel müssen

- die Förderungen abgeschafft werden, die einer Ökologisierung des Steuersystems entgegenstehen,
- Forschung muss verstärkt in saubere Technologielösungen zur CO₂-Vermeidung fließen. Das heißt, dass auch die Forschungsförderung diesem Ziel unterstellt wird.
- Mietzinse müssen durch den Bauzustand und durch das Alter der Häuser definiert werden und
- Wohnbauförderung muss an Energieausweis und öffentliche Verkehrsanbindung geknüpft werden.

Für die Umsetzung einer wirkungsvollen ökologischen Steuerreform bedarf es eines Schulterschlusses aller Bundesländer und auf Bundesebene.

Die Gefertigten stellen daher den

A n t r a g

Der Hohe Landtag wolle beschließen:

„Die Landesregierung wird aufgefordert im Sinne der Antragsbegründung an die Bundesregierung heranzutreten, um die Schaffung eines ökologisierten Steuersystems - unter Zuhilfenahme einer verursacherbasierten CO₂-Steuer - schnellstmöglich umzusetzen.“

Mag.^a Collini

Mag. Hofer-Gruber

Mag.^a Kollermann